

Regestenbeiträge

zur Geschichte

des Bundes der Sechsstädte der Ober-Lausitz von 1541—1547,

zusammengestellt auf Grund der Urkunden,
die sich im Bautzner Ratsarchive (Fund Ermisch) vorfinden.

Von **Dr. Paul Arras.**

(Fortsetzung und Schluss.)

Als ich im Jahre 1896 den Anfang meiner Regestenbeiträge zur Geschichte des Sechsstädtebundes veröffentlichte¹⁾, sprach ich die Absicht aus, die Arbeit, falls sie den Beifall der Fachkreise finden würde, in nicht allzuferner Zeit bis zum Pönfalle fortzusetzen. Sie wurde freundlich aufgenommen, und so habe ich die Regestenbeiträge der Jahre 1516—1530²⁾ und 1531—1540³⁾ gegeben; jetzt führe ich die Arbeit durch Mitteilung der Regesten aus den Jahren 1541—1547 bis zum Pönfall.

1541. Juli 8.

Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Zittau schreiben Bürgermeister und Ratmannen der Stadt Budissin, dass sie auf ihr und der anderen Städte Ansuchen ihren Syndikus, den Licentiaten, neben dem Laubaner und Kamenzer zum Könige auf „gemeyne Darlege“ zu Wagen abzufertigen beabsichtigten; sie wollten ihn auch mit einem Reiter und Wagenpferde versehen; die Budissiner möchten den Kamenzern auch solches vermelden, dass sich der Geschickte mit einem Reiter und Wagenpferde, oder zum wenigsten

¹⁾ Festschrift zum 550. Gedenktage des Oberlausitzer Sechsstädtebündnisses am 21. August 1896. Herausgegeben im Auftrage der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften von Dr. R. Jecht. Teil II. Neues Lausitzisches Magazin 72. Bd. 1. Heft, Görlitz 1896, S. 130—211.

²⁾ Neues Lausitzisches Magazin 75. Bd. 1. Heft, Görlitz 1899, S. 103—167.

³⁾ Neues Lausitzisches Magazin 77. Bd. 1. Heft, Görlitz 1901, S. 26—66.